



# Leipziger Netzwerk für Kinderschutz

Datum: 23.01.2008

Vortrag von: Dr. Siegfried Haller, Jugendamtsleiter



# Inhaltsübersicht



- Kinderschutz in Deutschland
- Ministerpräsidentenkonferenz vom 19.12.2007 in Berlin
- Konferenz der Landräte und OBM mit der Sächsischen Staatsregierung und den Regierungspräsidenten
- Kinderschutz in Leipzig
- Offene Fragen



- **Nationales Zentrum Frühe Hilfen** im Rahmen des Aktionsprogramm des BFSFJ
- Sitz in Berlin
  
- Akteure: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und Deutsches Jugendinstitut
  
- Aufgaben:
  - Wissensplattform
  - Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit
  - Wissenstransfer als Unterstützung der Fachkräfte im Feld Früher Hilfen



## ■ Projekte Frühe Hilfen in Deutschland

- Frühe Hilfen für Eltern und Kinder
- Keiner fällt durchs Netz
- Guter Start ins Kinderleben
- Familienhebammen: Frühe Unterstützung - frühe Stärkung?
- FrühStart
- Wie Elternschaft gelingt
- Pro Kind – Wir begleiten junge Familien

# Ministerpräsidentenkonferenz in Berlin am 19.12.2007



1. Starke Netze für Kinder und Eltern knüpfen.
2. Anstrengungen für Kinder in Not verstärken.
3. Datenschutz darf Kinderschutz nicht behindern.
4. Verbindlichkeit von Vorsorgeuntersuchungen herstellen.
5. Vorsorgeuntersuchungen engmaschiger gestalten.
6. Kinder brauchen die beste Förderung von Anfang an.
7. Wächteramt der Familiengerichte und Jugendämter stärken.
8. Zusammenarbeit zwischen Gerichten und Jugendämtern verbessern.
9. Frage der grundsätzlichen Verankerung von Kinderrechten.

# Positionen des Deutschen Städtetagspräsidenten Uhde



- „... Die Hilfsangebote sind vielfältig, können aber erst zum Einsatz kommen, wenn die Jugendämter **Kenntnis** haben über die kritischen Fälle ...“
- „... Und dann stehen die Jugendämter vor der schwierigen Aufgabe, oftmals im Rahmen einer **Prognoseentscheidung** und teilweise **gegen den Elternwillen**, die richtigen Maßnahmen zu ergreifen...“
- „... **Datenschutz** darf nicht vor Kinderschutz gehen. Es muss verhindert werden, dass sich Eltern durch Arztwechsel, Umzüge, Schulwechsel den notwendigen Hilfen und Maßnahmen entziehen...“
- „... Möglichkeiten schaffen, dass nicht nur die Jugendämter, sondern auch die **Familiengerichte** bei Anzeichen für eine Gefährdung des Kindeswohls auf Eltern einwirken können...“

# Stellungnahme des Bundesjugendkuratoriums



- Erhalt der in der Jugendhilfe gefundenen Balance zwischen moderner Dienstleistungskonzeption und Aufrechterhaltung des Schutzgedankens
- Präventive Maßnahmen sind zwingend zu unterstützen, aber nicht in der Intensität, dass Markierungen einer freiheitlichen Gesellschaft missachtet werden
- Frühe Hilfen nicht als „Problemlösung“, sondern im Sinne einer erhöhten Achtsamkeit für mögliche Gefährdungen des elementaren Kindeswohls
- Nutzung der Vielfalt bereits vorhandener Modelle und deren Erfahrungen
- Stärkung und Qualifizierung des ASD als Basisdienst
- Einbeziehung der Organisationsstrukturen und Organisationskultur in die kritische Fallanalyse
- Vernetzung der Professionen als methodische Herausforderung, keine Reduzierung auf „Sich-Zusammen-Setzen“



## Zielsetzung des Ministerpräsidenten

- Verbindliche Netzwerkarbeit der verschiedenen Professionen
- Frühzeitige präventive Einflussnahme auf Familien mit besonderen Belastungen
- Stärkung der örtlichen Ressourcen, die aufsuchende Familienarbeit leisten / organisieren

## Konferenz der Landräte und OBM mit der Sächsischen Staatsregierung und den Regierungspräsidenten am 10.01.2008



### **Handlungskonzept für präventiven Kinderschutz, insbesondere:**

- Multiprofessionell besetzter Fachausschuss für Kinderschutz (Landesebene)
- Erstellung eines Fortbildungscurriculum für Kinder- und Jugendärzte
- Schulungsmaterial für medizinisches Personal
- Fortbildungen und Handreichungen für pädagogische Fachkräfte in Kitas
- Melderechtliche Sicherstellung von Geburten an die Jugendämter
- Qualitätssicherung der personellen Ausstattung der ASD, Fortbildungen
- Einheitliche Diagnoseinstrumentarien für die Kinderschutzarbeit im ASD
- Kompetenzerweiterung für Hebammen
- Informationen für Eltern zu Inhalten der Früherkennungsuntersuchungen
- Anreize zur Inanspruchnahme der Früherkennungsuntersuchungen
- Veröffentlichung von best practice Projekten regionaler Netzwerke (Sachsen)
- Kampagne zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Kinderschutzbelange



# Position des OBM Herrn Jung

- Kritische Analyse tragischer Fälle in den Kommunen
- Kultur des Hinschauens und Helfens
- Zwingende Erweiterung der Vorsorgeuntersuchungen auf psychosoziale Aspekte
- Klarer Vorrang des Kinderschutzes vor Datenschutzbelange
- Notwendigkeit von finanzieller Unterstützung der Kommunen
- Lückenloser Schutz trotz aller Maßnahmen nicht möglich

# Kinderschutz in Leipzig



## Hoher Grad der Standardisierung und Qualifizierung im JA

- Teilfachplanung Hilfen zur Erziehung
- DA zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a
- DA Schutz- und Kontrollkonzept bei Kindeswohlgefährdung (ASD)
- Diverse DA und standardisierte Arbeitshilfen, z.B.
  - Schulpflichtüberwachung
  - Verdacht auf sexuellen Missbrauch von Minderjährigen

## Bereits vorhandene Netzwerke (Beispiele)

- Vereinbarung des JA mit allen Freien Trägern der Jugendhilfe zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
- Netzwerk gegen häusliche Gewalt
- Arbeitskreis PREGNANT
- Vereinbarung JA und GA
- Vereinbarung JA und KJPPP
- Vereinbarung JA und Sächsische Bildungsagentur, Reg. stelle Leipzig
- Vereinbarung JA und Förderzentrum für Erziehungshilfe

# Kinderschutz in Leipzig – Aufbau eines Netzwerkes



- **Workshop im Juni 2007 mit allen potentiellen Netzwerkpartnern**
- **Stadt Leipzig als Modellstandort des Landesmodellprojektes „Netzwerke für Kinderschutz in Sachsen“**
- **Eröffnungsveranstaltung des SMS zum Projektstart im September 2007 in Leipzig**
- **23. Januar 2008:  
Beginn des zielgerichteten Ausbaus der Netzwerkarbeit in Leipzig**

# Offene Fragen



- **Vorrang des Kinderschutzes vor Datenschutzaspekten**
- **Intensivierung der Kooperation zwischen JA und Familiengericht zur schnelleren Entscheidung**
- **Verpflichtende Vorsorgeuntersuchungen ohne Sanktionen mit psychosozialer Diagnose**
- **Personelle Ausstattung der Jugendämter (ASD)**



Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit!





# Stadt Leipzig

Amt, Dezernat oder Referat  
hier eintragen!

04092 Leipzig

Tel.: +49 (341) 123-XXX

Fax.: +49 (341) 123-XXX

[www.leipzig.de](http://www.leipzig.de)

